

HLA-NEWS

Datum: 30.11.2015

erstellt von: H. Deide

In Europa integriert und weltoffen

*HLA Hameln mit erfolgreicher Strategie der Internationalisierung
Landrat Bartels überreicht Akkreditierungsurkunde „EBBD-Schule“*

Seit 1996 ist die HLA Hameln Europa-Schule, seit 2010 hat diese Ausrichtung über viele besondere Projekte eine verstärkte Position im Schulprofil erhalten.

Mit der Zusatzqualifikation „EBBD“ für die Absolventinnen und Absolventen des Beruflichen Gymnasiums ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur international vernetzten und erfolgreichen, berufsbildenden Schule gesetzt worden: Als bislang einzige niedersächsische Schule und als dritte Schule in Deutschland insgesamt ist die HLA ab sofort berechtigt, im Beruflichen Gymnasium Wirtschaft die Zusatzqualifikation „European Business Baccalaureate Diploma“, kurz EBBB, zu verleihen.

Landrat Tjark Bartels überreichte im Rahmen einer Feierstunde die Urkunde und betonte in Anwesenheit von Frau Remmers von der Landesschulbehörde, Frau Dr. Schulz von der IHK und Vertretern der anderen Hamelner Europaschulen die große Bedeutung der internationalen Ausrichtung der beruflichen Bildung. Gerade eine Region wie Hameln, mit vielen mittelständischen, weltweit tätigen Unternehmen, benötigt junge Leute, die sich auf nationalem wie internationalem Parkett sicher und erfolgreich bewegen können. In Zeiten des Fachkräftemangels sei es wichtig, einen Anreiz für junge Leute zu schaffen, in der Region zu bleiben. Mit dieser europaweit anerkannten Zusatzqualifikation sei ein weiterer wichtiger Schritt gelungen.

Auch die Vertreterin der heimischen Wirtschaft, Frau Dr. Schulz von der IHK, wies nochmals auf die Bedeutung der Internationalisierung hin und zeigt sich froh, dass neben den Europakaufleuten im Bereich der dualen Ausbildung nun auch eine derart bedeutende Zertifizierung für die Schülerinnen und Schüler des beruflichen Gymnasiums Wirtschaft möglich ist.

Herr Studiendirektor Deide und Frau Oberstudienrätin Bauch stellten die Inhalte des EBBB vor und betonten insbesondere die Anforderungen an Kenntnisse in mindestens zwei Fremdsprachen, interkulturellen Kompetenzen und vermehrten Auslandsaufenthalten. Dabei kommt insbesondere dem dreiwöchigen Praktikum im Ausland eine besondere Bedeutung zu. Auch die Teilnahme an einem internationalen Marketing-Projekt der amerikanischen DECA-Organisation stellt eine besondere Herausforderung, aber auch ein einmaliges Erlebnis dar.

Zum Abschluss der Veranstaltungen berichteten einige Schülerinnen und Schüler über ihre Erfahrungen. Dabei waren sich alle einig, dass es die Anforderungen an die Zusatzqualifikation zwar hoch sein, dass aber die positiven Seiten überwiegen. Insbesondere die Auslandsaufenthalte, die mit betrieblichen Praktika im Ausland verbunden sind, tragen viel zur interkulturellen Kompetenzbildung bei. Herr Strahler als Schulleiter der HLA zeigte sich hocherfreut über so viel Engagement der Lehrkräfte wie der Schülerinnen und Schüler und wünschte allen viel Erfolg auf dem weiteren Weg nach Europa.

